

Konzept der Hundegestützten Pädagogik mit Schulhund Mowgli

Inhaltsverzeichnis:

1. Das Schulhund-Team stellt sich vor
2. Was ist ein Schulhund?
3. Grundlage, Zielsetzung und Einsatzinhalte
4. Einführung des Hundes/ Elternbrief und Regeln
5. Rahmen des Einsatzes
 - Zeitlicher Rahmen
 - Räumliche Gegebenheiten
 - Hygienevorkehrungen
 - Umgang mit Ängsten und Allergien
6. Dokumentation und Evaluation



1. Das Schulhund-Team stellt sich vor:

Hund: Mowgli

Rasse: Samojede weiß (Rüde)
Geburtsdatum: 07.02.2018
Charakter:

- 🐾 freundliches Wesen
- 🐾 kinderlieb
- 🐾 Familienhund

Ausbildungsstand: Altersgerechte Ausbildung durch:

- 🐾 Besuch der Welpenspiel- und Prägungsgruppe Karbach
- 🐾 Junghundegruppe Karbach
- 🐾 2018/2019: altersgerechtes kleinschrittiges Heranführen an den Einsatz als Schulhund
- 🐾 12/2019 – 07/2021 Ausbildung zum Schulhund-Team bei der Hundeschule Rhein-Ahr in Mayen mit erfolgreichem Abschluss

Gesundheitsfürsorge:

- 🐾 regelmäßige Standardimpfungen
- 🐾 Entwurmung alle 3 Monate
- 🐾 Ektoparasitenprophylaxe

Versicherung:

- 🐾 Tierhaftpflichtversicherung bei der HUK-Coburg

Hundehalterin: Verena Pitzen

- ✿ staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin, tätig als Pädagogische Fachkraft im Bereich Inklusion/ Integration – Schwerpunktschule

Zu meinen derzeit ausgeübten Tätigkeiten, die Schulhundarbeit betreffend, gehören unter anderem:

- ✿ Die direkte Anleitung und Unterstützung der einzelnen SchülerInnen während des Unterrichts innerhalb der Klasse oder außerhalb des Klassenunterrichts in Kleingruppen
- ✿ Die Vermittlung verschiedener Methoden zur Verbesserung von Lernschwierigkeiten und der Lernatmosphäre, der individuellen Leistungsfähigkeit, des Sozialverhaltens und der allgemeinen Wahrnehmung der SchülerInnen um unter anderem ein möglichst zielgleiches Arbeiten im Unterricht zu ermöglichen
- ✿ Regelmäßige Schülergespräche bei auftretenden Schwierigkeiten den Unterricht oder die Unterrichtsinhalte betreffend sowie die allgemeine Befindlichkeit

Ausbildungsstand:

- ✿ 03/2012: Einführungsseminar für Schulhundinteressierte in Alsheim
- ✿ 03/2012: Fachtagung Schulhund in Vallendar

AK Schulhund – Arbeitskreis Nord in Vallendar:

- ✿ 04/2012: Qualifikation – Was muss ein Schulhund können?
- ✿ 09/2013: Körpersprache Hund-Mensch
- ✿ 03/2014: Arbeiten mit Hund in der Grundschule und Orientierungs- stufe, Lesehund und Hund im sozialen Lernen
- ✿ 05/2014: Konzept Schulhund: Wie erstelle ich ein Konzept? Was muss ich beachten? Austausch und Praxiserfahrung
- ✿ 07/2014: Schulhund in der Förderschule: Einsatz, Material, Spiele
- ✿ 11/2014: Erstellen von Arbeitsmaterial für die Schulhundarbeit
- ✿ 02/2015: Der Lesehund

- ✿ Selbstverpflichtung → Projekt „Hundegestützte Pädagogik in Rheinland-Pfalz“
Schulhund RLP

Hundeschule Rhein-Ahr:

- ✿ 12/2019 bis 07/2021: Ausbildung zum Schulhund-Team bei der Hundeschule Rhein-Ahr in Mayen mit erfolgreichem Abschluss
- ✿ 07/2020 Erlebnispädagogiktag Mensch-Hund-Team
- ✿ 08/2020 Krimiwanderung (Suchtraining)

2. Was ist ein Schulhund?

Ein Schulhund ist ein besonders ausgebildeter und geprüfter Hund, der den Kindern Erfahrungen im Umgang mit Tieren vermittelt. Kinder, die sonst keinen Kontakt zu Hunden haben, lernen so, weniger Angst zu haben.

Der Schulhund kann auch helfen, dass sie sich besser auf den Unterricht konzentrieren können – weil vielleicht als Belohnung ein Spaziergang winkt. Um eine bessere Stimmung zu schaffen, reicht es oft schon, dass der Hund im Klassensaal ist.

Die Schüler lernen auch, klare Anweisungen zu geben und sie mit ihrer Körpersprache zu unterstützen.

Schulhunde sind gut ausgebildete Hunde, die auch bei Stress und Lärm nicht aggressiv werden. Bestimmte Schulhund-Rassen gibt es nicht. Es kommt auf das Wesen des Tieres an.

Schulhunde haben immer einen Hundeführer. Oft ist das ein Lehrer, der mit plant, was der Hund im Unterricht machen soll.

Schulen, an denen es schon Schulhunde gibt, haben beobachtet, dass ihre Schüler lieber zur Schule gehen, dass es kaum noch Außenseiter und auffällige Schüler gibt und dass Lehrer besser beachtet werden.

Weil ein Hund schon nach einer Schulstunde müde und überreizt sein kann, muss er genug Pausen haben und eine Ruhezone in der er sich ausruhen kann.

Quelle: www.rheinpfalz.de Die Rheinlandpfalz, Freitag, 17. November 2017, Artikel: Nils erklärt: Was ist ein Schulhund?

3. Grundlage, Zielsetzung und Einsatzinhalte

Grundlage:

Dieses Konzept stellt die Grundlage für den Einsatz von Mowgli dar, unter Einhaltung der in der Selbstverpflichtung genannten grundlegenden Voraussetzungen sowie der Regelungen zum Einsatz des Schulhundes. Diese ist mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur abgestimmt.

Zielsetzung und Einsatzinhalte:

Mein Hauptaugenmerk in der Schulhundarbeit gilt dem Bereich der Schwerpunktschule und liegt auf der Integration/ Inklusion von Förder-, und RegelschülerInnen sowie SchülerInnen mit Migrationshintergrund und deren Förderung in den Bereichen des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens innerhalb der Klassenstufen 5-9.

Mowgli begleitet die Schulhund-AG und wird als Unterrichtsbegleiter eingesetzt. Er darf sich frei in der Klasse bewegen.

Die pure Anwesenheit von Mowgli ermöglicht einen noch besseren Zugang zu den Emotionen und Instinkten der SchülerInnen. Dadurch öffnen sich diese eher, bringen mir ihr Vertrauen schneller entgegen und es fällt ihnen leichter gemeinsam mit mir und Mowgli an ihren Problemen oder nicht verstandenen Unterrichtsthemen zu arbeiten. Dabei vermittelt Mowgli ihnen Sicherheit, Ruhe und Vertrauen.

Im Detail bedeutet dies eine Förderung/Stärkung/Verbesserung des Lern-, Arbeits- und Sozialverhaltens.

Dazu gehören unter anderem die im Folgenden genannten Punkte:

Förderung von Sorgfalt und Ordnung am Arbeitsplatz:

- 🐾 Arbeitsplatz wird hergerichtet bevor Mowgli die Klasse betritt
- 🐾 Schultaschen sind stets verschlossen, fällt etwas auf den Boden, wird es sofort wieder aufgehoben
- 🐾 SchülerInnen müssen auf sich und ihr eigenes Handeln achten, wodurch sie lernen sich besser zu strukturieren

Förderung der Konzentrationsfähigkeit:

- 🐾 In Anwesenheit Mowglis arbeiten die SchülerInnen in der Regel konzentrierter, weil sie aufgrund des sehr guten Gehörs des Hundes leise/ruhig sein müssen
- 🐾 Für viele Kinder ist dies eine sehr gute Übung sich in leisem, konzentriertem Arbeiten zu üben, was sie für Mowgli gerne machen
- 🐾 Bei Konzentrationsschwierigkeiten/Blockaden verhilft eine kurze Streichelpause mit Mowgli in der Regel wieder zu neuer Konzentration

Förderung in Deutsch/ Englisch (Sprachförderung/Sprechmotivation):

- 🐾 Mowgli erhält seine Kommandos alle auf Englisch und ich spreche i.d.R. ebenfalls Englisch mit ihm
- 🐾 SchülerInnen sprechen freier und verlieren in der Regel nach und nach auch die Scheu sich während des Unterrichts mündlich zu beteiligen (vor allem, wenn Mowgli in der Klasse ist)
- 🐾 Motivierende Gesprächsanlässe durch, mit und über den Hund erhöhen die Gesprächsbereitschaft und dienen zusätzlich der Integrationsförderung

Förderung der Lesefähigkeit:

- 🐾 Mowgli ist ein geduldiger Zuhörer, der niemals meckert und kritisiert und der den SchülerInnen Sicherheit gibt, wenn sie vor der Klasse vorlesen sollen

Förderung der motorischen Entwicklung:

- 🐾 Häufiges Streicheln des Hundes fördert sowohl die Fein- als auch die Grobmotorik der SchülerInnen, vor allem jener mit körperlichen Beeinträchtigungen

- ❃ Mowgli zeigt unmittelbar, auf angemessene Weise, ob die Berührungen angemessen in Druck und Ausführung sind und schult zeitgleich die Körperwahrnehmung der SchülerInnen. Dies dient unter anderem auch SchülerInnen, welche ihre Kraft nicht einschätzen können. Durch den Hund lernen sie Berührungen vorsichtiger und bedachter auszuführen, was sie im Umgang mit ihrer Umwelt positiv beeinflussen kann. Vor allem Schüler, die durch übermäßige Kraft oft unabsichtlich andere Mitschüler im Spiel verletzen, lernen diese angemessen einzusetzen

Förderung der Wahrnehmung (Körper-, Fremd- und Selbstwahrnehmung), z.B.:

- ❃ durch gezielte Beobachtungen → Erkennen von Beschwichtigungssignalen bei
- ❃ SchülerInnen mit autistischen Zügen → durch Mowgli könnte der soziale Kontakt zu Mitschülern verbessert und eine veränderte Wahrnehmung des autistischen Kindes erreicht werden. Der Hund fungiert in diesem Fall als Übungsobjekt der körperlichen Nähe und schult die Fremd- und Selbstwahrnehmung

Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung:

- ❃ Durch gemeinsame positive Erlebnisse mit dem Hund (zum Beispiel: das erfolgreiche Geben von Kommandos, der Hund als Zuhörer und Seelentröster bei Problemen, das Streicheln des Hundes zur Beruhigung usw.) können diese SchülerInnen lernen wieder Vertrauen zu sich selbst und anderen zu finden
- ❃ Die SchülerInnen gehen nach dem Hundekontakt gestärkter in die nächste Stunde und schaffen es den Schultag besser zu bewältigen als ohne Hundekontakt
- ❃ Stärkung der Kritikfähigkeit, sich in Geduld üben und Impulse, sei es freudiger oder aggressiver Natur, lernen zu kontrollieren

Des Weiteren werden im Rahmen des Hundedienstes unter anderem das Verantwortungsbewusstsein, das Selbstwertgefühl, das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit gefördert.

Zum Hundedienst gehören:

- ❃ Das selbstständige Kehren des Klassenraumes vor und nach dem Hundebesuch
- ❃ Das Gassi gehen/spielen in der Pause (in Begleitung)
- ❃ Das Bereitstellen des Wassernapfes in der Ruhezone von Mowgli (vor seinem Eintreffen)

4. Einführung des Hundes/Elternbrief und Regeln

Einführung des Hundes/Elternbrief:

- ❃ Die ausgewählte Klasse erhält einen Elternbrief über den Einsatz des Schulhundes. Enthalten: Notwendige Informationen mit Bitte um Unterschrift zur Erlaubnis des Einsatzes von Mowgli → für Rückfragen/ Bedenken stehe ich selbstverständlich jederzeit zur Verfügung
- ❃ Klasseninterne Verhaltensregeln zum Umgang mit Mowgli werden erarbeitet, schriftlich festgehalten und in der Klasse ausgehängt, bevor er mit in die Schule kommt

- ✿ SchülerInnen und Mowgli lernen sich kennen (Beobachten, Streicheln...), ängstliche SchülerInnen werden langsam in ihrem Tempo an Mowgli herangeführt und lernen durch Zusehen bei den Mitschülern und auf Grund eigener Erfahrungen, dass man Hunden die man kennt → in Begleitung des Hundeführers ← vertrauen kann und keine Gefahr von ihnen ausgeht
- ✿ Die Förderung in den individuellen Bereichen, wie oben genannt, kann beginnen

Allgemeine Verhaltensregeln:

Folgende allgemeingefasste Regeln wurden am Schulzentrum eingeführt und müssen zur Sicherheit für Schüler und Hund beachtet werden:

- ✿ Mowgli nicht von vorne/oben/unten streicheln und ihn dadurch einengen
- ✿ Mowgli nicht festhalten → er entscheidet selbst wann er gehen möchte
- ✿ Mowgli nicht hinterherlaufen → er entscheidet selbst wann er kommen möchte
- ✿ Mowgli nicht schlagen oder treten
- ✿ Mowgli nicht hochheben
- ✿ In Mowglis Gegenwart leise sein
- ✿ Mowgli nicht ohne Erlaubnis füttern

Klasseninterne Verhaltensregeln:

- ✿ werden gesondert erarbeitet und hängen in diesem aus, z.B. Rucksäcke müssen stets verschlossen sein usw.

5. Rahmen des Einsatzes

Zeitlicher Rahmen:

- ✿ Je nach Tagesform wird Mowgli 2-3 mal wöchentlich für 1-4 Unterrichtsstunden (mit Pausen) eingesetzt.

Räumliche Gegebenheiten:

- ✿ Mowgli hat eine festgelegte Ruhezone innerhalb des Klassenraumes, in der ihn die SchülerInnen nicht stören dürfen und in die er sich jederzeit zurückziehen kann
- ✿ Sollte Mowgli während des Unterrichts Stresssignale aufzeigen oder es nötig sein, dass er den Klassenraum verlassen muss, kann er im Förderraum in seine Box gebracht werden, wo er entspannen und ausruhen kann.

Hygienevorkehrungen (vor allem bei Allergikern sehr wichtig):

- ✿ Die SchülerInnen werden durch einen Aushang an der Klassentür daran erinnert, sich vor, bei Bedarf während und nach dem Hundebesuch die Hände zu waschen
- ✿ Selbiges gilt für das Kehren des Klassenraumes vor, bei Bedarf während und nach dem Hundebesuch
- ✿ Der Klassenraum wird regelmäßig gelüftet
- ✿ Sollten Lebensmittel verzehrt werden, bleibt Mowgli solange in seiner Ruhezone

☛ Mowgli wird regelmäßig gekämmt und dabei auf Flöhe oder andere Auffälligkeiten untersucht

Umgang mit Ängsten und Allergien

Sollte ein Kind an Allergien leiden von denen ich wissen sollte und/oder die Eltern haben Bedenken bezüglich des Hundekontaktes, weil Ängste bestehen, können die Eltern selbstverständlich einen Termin zu einem Elterngespräch mit mir vereinbaren.

Im Falle einer auftretenden Allergie oder bei auftretenden Ängsten kann ich zum Schutz des Kindes zum Beispiel folgendes anbieten:

- ☛ Vereinbarungen über medizinische Hilfeleistungen
- ☛ Striktes Einhalten der Hygienevorkehrungen
- ☛ Ängstliche SchülerInnen werden langsam in ihrem Tempo an Mowgli herangeführt
- ☛ Die Intensität und Art des Kontaktes können durch das Kind selbst bestimmt werden (z. B. kein direkter Kontakt oder der Hund wird an der Leine geführt)

Zur Information:

- ☛ Samojeden gehören zu den hypoallergenen Hunden, was bedeutet, dass die Gefahr einer allergischen Reaktion bei einem der Schüler oder Schülerinnen nicht ausgeschlossen, aber gering ist
- ☛ Auch mit Hundeallergie ist ein Hundekontakt nicht immer ausgeschlossen, da diese auch nur gegen einzelne Rassen bestehen kann.

6. Dokumentation und Evaluation:

Dokumentation:

- ☛ Ist-Stand der Klasse/der SchülerInnen
- ☛ Zielsetzungen
- ☛ Inhalte/Aktivitäten
- ☛ Beobachtung → Verhalten des Hundes

Evaluation:

- ☛ Wurde das Ziel erreicht?
 - ☛ Reflexion mit SchülerInnen
- ☛ Wie verhielt sich Mowgli?
 - ☛ Reflexion durch Beobachtung, anhand der Dokumentation

Verena Pützen mit Mowgli



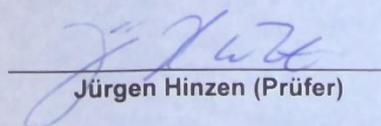
Prüfungs - Zertifikat

Verena Pitzen und Mowgli



Das Team hat am 09.07.2021 die praktische Prüfung der Ausbildung zum Schulhund-Team bestanden. Durch die Ausbildung bei der Schulhund Ausbildung Eifel wurden alle notwendigen Kenntnisse erworben, die das Team für einen Einsatz in der Schule befähigen und qualifizieren.

Mayen, den 14.07.2021


Jürgen Hinzen (Prüfer)

www.schulhund-aus-bildung-eifel.de